

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0076/2017
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	09.03.2017	Entscheidung
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	25.04.2017	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Die Spielflächenplanung der Stadt Bergisch Gladbach

Beschlussvorschlag:

Das vorliegende Konzept „Spielen im Quartier – Die Spielflächenplanung der Stadt Bergisch Gladbach“ wird beschlossen.

Sachdarstellung / Begründung:

Im März 2015 wurde über die Weiterführung der Spielflächenplanung im Jugendhilfeausschuss informiert. Seitdem ist eine Vorgehensweise zur Umsetzung der Spielflächenplanung entwickelt und diese im Referenzstadtteil Heidkamp erprobt worden. Begleitend dazu fanden Treffen des Interfraktionellen Arbeitskreises statt, der wesentliche Inhalte wie Grundsätze und Ziele der Spielflächenplanung erarbeitete sowie über den gesamten Prozess informiert wurde.

Zudem wurde Bergisch Gladbach im Jahr 2016 als Modellkommune für die Landeskampagne „Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle!“ ausgewählt und bekam dadurch eine kostenfreie Unterstützung bei der Erstellung des Konzepts sowie bei der Schaffung neuer Strukturen innerhalb der Verwaltung zur künftigen Umsetzung der Spielflächenplanung, durch das Planungsbüro STADTKINDER.

Die einzelnen Maßnahmen im Rahmen der Erprobung der Spielflächenplanung konnten über Projektgelder des Förderprogramms „NRW hält zusammen“ für den Stadtteil Heidkamp unter dem Titel „Heidkamp: Leben und Spielen im Quartier“ finanziert werden.

Es ist ein buntes Konzept entstanden, welche die Grundsätze der Spielflächenplanung, den Bericht über die Durchführung im Referenzstadtteil sowie die Auswirkungen des Erprobten auf die Spielflächenplanung für die Gesamtstadt wiedergibt.

Zusammenfassung des Konzepts „Spielen im Quartier – Die Spielflächenplanung der Stadt Bergisch Gladbach“:

Im **ersten Teil „Grundsätze“** werden übergreifende Aussagen zur Gestaltung einer Spielflächenplanung formuliert. Besondere Beachtung findet hierbei der Aspekt der „Räumlichen Ausrichtung“ in der Spielflächenplanung in Bergisch Gladbach. In diesem Kontext wird sich für eine kleinräumige Betrachtungsweise der Spiel- und Freiräume ausgesprochen. Daneben werden qualitative Forderungen aus der Spielflächenplanung heraus zum Thema „Beteiligung“, „Verankerung“ und „Finanzierung“ gemacht.

Im **zweiten Abschnitt „Heidkamp“** wird das Vorgehen der Spielflächenplanung im Referenzstadtteil „Heidkamp“ beschrieben und ausgewertet. Dabei werden alle Projekte und Aktionen, die im Rahmen und/ oder in Kooperation mit der Spielflächenplanung in den letzten anderthalb Jahren stattgefunden haben, kurz dargestellt. Aus den unterschiedlichen Beteiligungsformaten heraus konnten elf Maßnahmen für die Verbesserung der Spielmöglichkeiten und Freiräume vor Ort formuliert werden.

Im **dritten und letzten Teil „Folgerungen“** werden Ableitungen aus der pilothaften Durchführungen im Stadtteil Heidkamp für die künftige Umsetzung der Spielflächenplanung in weiteren Stadtteilen formuliert. Hierbei wird zwischen Einzelmaßnahmen und strukturellen Maßnahmen unterschieden, die die Weiterentwicklung der kindgerechten Stadt- und Verkehrsplanung in Bergisch Gladbach vorantreiben sollen.